

### Dr. Weiskirchner über Tagesfragen.

Im großen Saale „zum grünen Tor“ sprachen vorgestern abends Bürgermeister Dr. Weiskirchner und Staatssekretär Dr. Mataja vor einer Versammlung von Josefstädter Bürgern über Tagesfragen.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner führte unter anderem aus: Große und schwere Probleme, die bisher durch Jahrzehnte verschleppt wurden, sollen nun raschestens gelöst werden. So soll zum Beispiel schon in der nächsten Woche die Spitalsfrage in einer die Bevölkerung zufriedenstellender Weise erledigt werden. Die neue Zeit erfordert auch die Umgestaltung des Gemeinderates. Wir müssen die Tore öffnen und dem demokratischen Zuge der Zeit den Eingang verschaffen, und ich glaube, daß wir die Angelegenheit entsprechend ordnen werden.

Eine weitere Pflicht, führte der Bürgermeister sodann aus, ist es, den heimkehrenden Kriegern Arbeit und Verdienst zu sichern. Wir müssen ferner dafür sorgen, daß den Arbeitern der Kriegsindustrie, deren Tätigkeit baldigst aufhören wird, Arbeitsmöglichkeit geboten wird. Ebenso sei die Invalidenfürsorge in erhöhtem Maße fortzuführen.

Der Ernährungsfrage sich zuwendend, weist Redner darauf, daß wir bedeutende Mengen von Kartoffeln durch Verträge in Galizien, Polen und Böhmen abgeschlossen haben. Durch unmittelbare Verhandlungen mit den Vertretern der neuen Staaten wird es hoffentlich möglich sein, die Zufuhrschwierigkeiten zu beseitigen, noch ehe der Frost eintritt. Der Bedarf an Mehl ist für die nächsten Wochen gedeckt. Wir haben bereits Verbindungen mit dem argentinischen Gesandten angeknüpft, damit aus seinem Staate Getreidesendungen zu uns gelangen. Die Bauern Niederösterreichs haben erklärt, daß sie der neuen Leitung des Staates Deutschösterreich Getreide liefern werden.